



8772

8773



Herstellerinformation

Hersteller: Teamdress Holding GmbH, Brandstücken 27, 22549 Hamburg



Das Piktogramm in der Kennzeichnung weist darauf hin, dass die Gebrauchsanleitung vor Einsatz der PSA unbedingt zu beachten ist.

Die Schutzkleidung erfüllt die grundlegenden Anforderungen für Gesundheitsschutz und Sicherheit. Sie entspricht der

Kategorie **II** gem. EU-Verordnung 2016/425

Material: 100% Polyester

Softshelljacke	8772	mit/ohne Emblem	
	8773		

Gebrauchsanleitung:

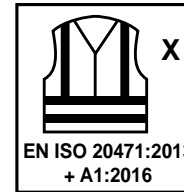
Alle Personen, die während der Arbeit oder in ihrer Freizeit möglichen Gefahrensituationen im Verkehr ausgesetzt sind, sollten Warnkleidung tragen. Wichtig sind Warnanzüge ebenfalls in Einsatzbereichen, in denen eine deutliche Erkennbarkeit der Person die Gefahr des Unfalls reduzieren kann. Beispielhaft zu nennen sind Autobahnen, innerstädtische und Landstraßen, Gleisbereiche der Bahn, Flughäfen und Hafengelände. Die vorliegende Warnkleidung ist hochsichtbar bei Tag durch fluoreszierenden Oberstoff und bei Nacht durch retroreflektierende Streifen. Die persönliche Schutzausrüstung (PSA) ist so konzipiert und hergestellt, dass der Benutzer unter den bestimmungsgemäß und vorhersehbaren Einsatzbedingungen die mit Risiken verbundene Tätigkeit unbehindert ausüben kann und über einen ausreichenden Schutz verfügt. Trotz der aufgeführten Einsatzhinweise liegt die Verantwortung für die eigene Sicherheit in letzter Instanz immer bei dem Träger.

Warnung:

Die Schutzkleidung ist bestimmungsgemäß zu nutzen und darf keinen Einflüssen ausgesetzt werden, die ihren sicheren Zustand beeinträchtigen können. Verschmutzte Kleidung kann zu einer Reduzierung des Schutzes führen. Die Bekleidung muss als Anzug getragen werden - bestehend aus Latz- oder Bundhose mit Jacke. Die höchste Auffälligkeit erhält man, wenn sowohl Jacke, wie auch Bund- oder Latzhose die EN ISO 20471 erfüllen. Die Jacke ist geschlossen zu tragen. Jede weitere Sicherheitskleidung muss der identischen Sicherheitsnorm entsprechen. Vor jedem Tragen ist darauf zu achten, dass keine Beschädigung der Bekleidung vorliegt. Das An- und Ablegen anderer Teile der PSA, z. B. Handschuhe und Stiefel, sollten ohne Schwierigkeiten möglich sein.

Nachfolgende Norm (EN ISO 20471:2013 + A1:2016) legt die Leistungsanforderungen an Schutzkleidung fest, die die Auffälligkeit des Trägers signalisiert. Schutzanzüge müssen an allen Seiten aus hochsichtbaren Materialien bestehen. Um Sichtbarkeit von allen Seiten (360° Sichtbarkeit) sicherzustellen, ist es wichtig, dass horizontale retroreflektierende Streifen sowie fluoreszierende Materialien den Torso sowie Hosensäume und Ärmel umschließen. Die Anforderungen an die sichtbare Mindestfläche zum Erreichen einer Klassifizierung der Kleidung dürfen nicht durch vorhandene Logos, Beschriftungen, Etiketten usw. vermindert oder beeinträchtigt werden. Die Schutzklasse der Bekleidung ist in der Kennzeichnung des Bekleidungsstücks vermerkt.

Schutzkleidung Warnschutz

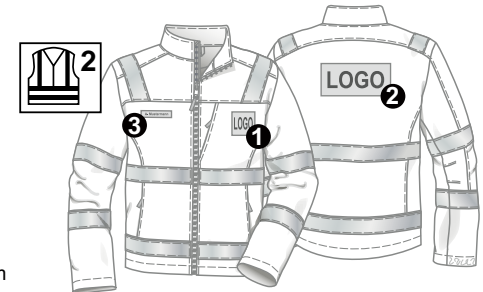


(Die Zahl neben dem Piktogramm gibt die Warnklasse an)

- 1 max. 81 cm², z.B. 9 x 9 cm
- 2 max. 208 cm², z.B. 26 x 8 cm
- 3 max. 27,5 cm², z.B. 11 x 2,5 cm

Die Leistungsklasse kann mithilfe eines einzelnen Kleidungsstückes oder einer Bekleidungskombination, z. B. Jacke und Hose, ermittelt werden. Eine Kombination, z. B. aus klassifizierter Hose und klassifizierter Jacke, kann als eine höhere Klasse eingestuft werden, wenn die tatsächlich im getragenen Zustand sichtbare Fläche der Kombination die Mindestanforderungen erfüllt.

Anbringung von Emblemen nur nach Absprache mit dem Hersteller möglich



EN ISO 20471:2013 + A1:2016

Die Bekleidung gem. EN ISO 20471 ist in drei Klassen eingeteilt. Jede Klasse muss eine Mindestfläche von Hintergrundmaterial und retroreflektierendem Material in Kombination an der kleinsten verfügbaren Kleidergröße aufweisen. Bei allen Klassenangaben ist die Klasse 1 die niedrigste, schlechteste Klasse und die Klasse 3 die höchste, beste Klasse.

Die Schutzklasse der Bekleidung ist in der Kennzeichnung des Bekleidungsstücks vermerkt.

Die Schutzkleidung sollte manuell und visuell untersucht werden, um sicherzustellen, dass sie frei von scharfen oder harten Kanten, hervorstehenden Drahtenden, rauen Oberflächen oder anderen Details auf der inneren oder äußeren Oberfläche der Kleidung ist, die zu einer Schädigung des Anwenders oder anderer Personen führen können.

Die Aufnahme von Körperschweiß führt nicht zu einer Beeinträchtigung der Schutzfunktionen.

Bei sehr starker Belastung und starkem Schwitzen sollte die Tätigkeit unterbrochen werden, um eine gesundheitliche Belastung zu vermeiden.

Die Passform der Bekleidung muss nach jeder Wäsche gegeben sein.

Der Träger der Schutzkleidung sollte in der Lage sein, die folgenden Bewegungen auszuführen:

- Stehen, Sitzen, Gehen und Treppensteigen
- Heben beider Hände über den Kopf
- Vorbeugen und einen kleinen Gegenstand aufheben, z. B. einen Stift

Folgende Punkte sollten berücksichtigt werden:

- Die Ärmel und Hosenbeine der Kleidung sollten nicht so lang sein, dass sie die Bewegung der Hände und Füße beeinträchtigen
- Die Kleidung sollte nicht so schlaff sein, dass sie umherflattert oder sich unabhängig und störend bewegt
- Es sollte keine Stellen geben, an denen zwischen oder innerhalb der Bestandteile der Kleidung unerwartet und unbeabsichtigt Lücken entstehen
- Es sollte keine unbegründeten Einschränkungen von Bewegungen an den Gelenken geben
- Die Leichtigkeit des An- und Ablegens der Kleidung mit oder ohne Hilfe, entsprechend der Art der Kleidung
- Die Kleidung sollte in Bezug auf die Bequemlichkeit nicht zu eng sein, tiefes Atmen darf nicht behindert werden, und es darf nirgendwo eine Einschränkung des Blutkreislaufs geben

Beim Befüllen von Taschen ist zu beachten:

- Taschen müssen weiterhin vollständig verschließbar sein
- Gegenstände dürfen nicht heraus schauen
- Gegenstände dürfen nicht herausfallen

Offensichtliche Gründe, dass die Bekleidung nicht geeignet ist:

- Die Person, die das Kleidungsstück anprobiert, kann sie nicht tragen
- Die Schutzkleidung bleibt nicht geschlossen oder an vorgesehener Stelle
- Sie beeinträchtigt eine Lebensfunktion, wie z. B. das Atmen
- Es ist nicht möglich, beim Tragen der Schutzkleidung einfache Aufgaben zu erfüllen
- Die Person lehnt die Schutzkleidung auf Grund von Schmerzen ab
- Die Schutzkleidung verhindert das Tragen anderer wichtiger Teile einer PSA

Größensystem:

Das europäische Größensystem bezieht sich auf Ihre Körpermaße und erleichtert es Ihnen die passende Schutzkleidung auszuwählen.



Die Bekleidung ist in Unisexgrößen konfektioniert.

Pflege / Reparatur:

Schutzkleidung ist in einem ordnungsgemäßen Zustand zu halten und in regelmäßigen Zeitabständen auf ihre Gebrauchstauglichkeit und auf Beschädigungen oder Verschleiß zu überprüfen.

Ein Austausch des Reflexmaterials muss vorgenommen werden, wenn der spezifische Rückstrahlwert $R=100 \text{ cd/lx/m}^2$ unterschritten wird, oder das Reflexmaterial unter dem Einfluss von intensivem Gebrauch verschlissen ist.

Reparaturen sind durch kompetente Firmen auszuführen, um die Leistungsfähigkeit der Schutzkleidung zu erhalten.

Nach jedem Reinigungszyklus sollte eine Kontrolle der eingesetzten Materialien auf ihre Einsatztauglichkeit durchgeführt werden.

Nach 50 Waschzyklen muss die Bekleidung komplett ausgetauscht werden.

Nach 30 Waschzyklen muss das Reflexmaterial ausgetauscht werden.



Schonwaschgang bis 60°C
schonende Trocknung

nicht chloren / nicht bleichen
nicht heiß bügeln (110°)

keine professionelle Trockenreinigung



Trommelfüllung: 75%

Waschmittel Empfehlung:

Achtung: Einweichen von Kleidung mit Reflexmaterial in Lösungsmitteln jeglicher Art ist grundsätzlich zu vermeiden.

Keine Waschmittelsysteme mit hohem Alkaligehalt, organischen Lösungsmitteln oder freiem Natriumhydroxid/Kaliumhydroxid verwenden. Waschmittel sollten frei von Oxidationsmitteln sein.

Waschen:

Warnkleidung separat von anderer Bekleidung waschen, um ein Verfärben des Hintergrundmaterials zu vermeiden. Verfärbtes Hochsichtbarkeitsmaterial kann unter Umständen die Sichtbarkeit nicht mehr gewährleisten und darf daher nicht mehr zum Einsatz kommen. Schutzkleidung sollte von professionellen Firmen gepflegt und wiederaufbereitet werden. Nur so ist eine dauernde Funktionstüchtigkeit und lange Lebensdauer gewährleistet.

Trocknen:

- Die Bekleidung nicht über trocknen
- Lufttrocknung
- Tunnelfinisher: Der Einsatz von Tunnelfinishern ist nur nach Versuchen möglich. Die Bekleidung kann auf Grund zahlreicher Materialien zu ungleichem Krumpf neigen.

Chemische Reinigung:

- Die Verträglichkeit des Reflexmaterials mit Reinigungsverstärker bzw. Fleckentferner ist zu prüfen. Eine punktuelle Reinigung am Warnschutzgewebe kann durchgeführt werden.

Bügeln:

- Reflexstreifen nicht mit Dampf bügeln.

Neutralisierung:

- Die Wäsche ist wirksam zu neutralisieren. Neutralisierungsmittel müssen frei von Oxidationsmitteln sein.

Kontamination:

- Die Kleidung kann durch Verbrennung oder Deponierung entsorgt werden. Schutzkleidung, die mit Gefahrstoffen nach der Gefahrstoffverordnung kontaminiert ist, muss als Sondermüll entsorgt werden.

Alterungsfaktoren:

Die Lebensdauer einer Bekleidung hängt unter anderem von Gebrauch, Pflege und Lagerung ab.

Die Bekleidung wurde unter Laborbedingungen 5x nach Pflegevorgaben, ohne Beanstandungen gewaschen.

Weitere Alterungsprozesse und Anzeichen sind:

- Einwirkung von UV-Licht
- Starke Temperaturwechsel
- Sichtbar starke Veränderungen (Scheuerstellen, Ausdünnen, Risse, Löcher, deutliche Farbänderung, ...)
- Beschädigte Verschlüsse (Reißverschlüsse, Klettverschlüsse, Druckknopfsysteme)
- Beschädigte Nähte (offene oder defekte)
- Einwirkung von Chemikalien und/oder Feuchtigkeit
- Mechanische Einwirkungen (Abrieb, Biegebeanspruchung, Druck und Zugbeanspruchung, ...)
- Kontamination z. B. durch Schmutz, Öl, Spritzer geschmolzenen Metalls usw.
- Abnutzung

Unschädlichkeit:

Schutzkleidung darf die Gesundheit oder Hygiene des Anwenders nicht beeinträchtigen.

Lagerung:

Die Kleidung in der Originalverpackung trocken, staubfrei, dunkel, ohne größere Temperaturschwankungen aufbewahren.

Maximale Lagerungsdauer bis 10 Jahre. Ware vor direkter Lichteinwirkung schützen.

Nach der EU-Baumusterzulassung sind keine nachträglichen Änderungen an der Bekleidung, außer denen die im Zertifikat abgeprüft sind, erlaubt.



Dieser Hinweis in der Bekleidung gibt Monat und Jahr der Produktion an, z.B. 12/2015 für Dezember im Jahr 2015

Bei Außerachtlassen dieser Herstellerinformation sind jegliche Ansprüche ausgeschlossen.

Aktuell liegen keine Anhaltspunkte vor, dass die Kleidung bei ordnungsgemäßer Lagerung ihre Eigenschaften verliert.

Die Konformitätserklärung zu diesen Produkten finden Sie bitte unter www.teamdress.com

Eingeschaltete zertifizierende notifizierte Stelle 0299 (FB PSA Prüf- und Zertifizierungsstelle im DGUV Test, Zwengenberger Straße 68, D-42781 Haan)

Manufacturer's information


Manufacturer: Teamdress Holding GmbH, Brandstücken 27, 22549 Hamburg



This pictogram means that the user manual must be read and followed before using the PPE.

The protective clothing fulfils the basic health & safety requirements. It conforms to Category II of EU Regulation 2016/425

Material: 100% polyester

Softshell jacket	8772	with/without emblem	
	8773		

User manual:

Everyone who may be exposed to traffic in potentially hazardous situations at work or in their leisure time should wear high visibility clothing. High visibility clothing is likewise important in areas of use where the wearer being clearly recognisable could reduce the risk of an accident. This includes motorways, urban and rural roads, railway tracks, airports and harbours. This high visibility clothing is highly visible during the day due to its fluorescent outer layer and at night with its retroreflective stripes. Personal protective equipment (PPE) is designed and manufactured so that the user can carry out the activity unhindered by the risks associated with it in accordance with the usage instructions in a manner which is foreseen and as intended and the user has sufficient protection. Despite the listed usage information the wearer is always ultimately responsible for their own safety.

Warning:

Protective clothing must be used in accordance with the intended use and must not be exposed to anything which could impair its safe condition. Dirty clothing can lead to a reduction in protection. Clothing must always be worn as a two-piece outfit comprising of dungarees or work trousers with a jacket. If both the jacket and the dungarees or work trousers fulfil EN ISO 20471 this will provide the most visibility. The jacket must be done up. Each additional item of protective clothing must confirm to the same safety standard. Check the clothing is not damaged before wearing it. It should be possible for the wearer to put on and take off other items of PPE, such as gloves and boots, without difficulty.

The following standard (EN ISO 20471:2013 + A1:2016) specifies the performance requirements for protective clothing which makes the wearer visible. Protective suits must be comprised on highly visible material on all sides. In order to ensure visibility from all sides (360° visibility), it is important that the horizontal retroreflective stripes and fluorescent material encompass the torso as well as the trouser legs and sleeves. The minimal areas of visible material requirements to achieve a certain classification of the clothing must not be reduced or affected by logos, labels, badges etc. being present on these areas. The protective class of the clothing is noted on the clothing's label.

Protective clothing High visibility clothing

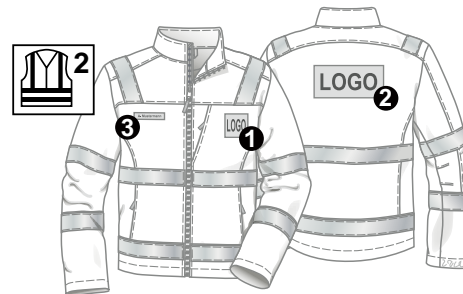


(The number next to the pictogram shows the protective class)

- 1 max. 81 cm², e.g. 9 x 9 cm
- 2 max. 208 cm², e.g. 26 x 8 cm
- 3 max. 27,5 cm², e.g. 11 x 2,5 cm

The performance class may be determined by an individual piece of clothing or combined, such as a jacket and trousers. A combination, for example made up of a certified jacket and a certified pair of trousers may be assigned a higher class, if the actual visible area of the combination fulfils the minimum requirements when worn.

Emblems may only be affixed after discussion with the manufacturer



EN ISO 20471:2013 + A1:2016

Clothing pursuant to EN ISO 20471 is divided into three classes. Each class has a minimum area of background material and retroreflective material combined which must be present on the smallest available size. Out of all the classes, class 1 is the lowest, worst class and class 3 is the highest, best class.

The protective class of the clothing is noted on the clothing's label.

The protective clothing should be manually and visually inspected to ensure that it is free from sharp and hard edges, protruding wire ends, rough surfaces and other details on the inner or outer surfaces of the clothing which could lead to the injury of the user or other persons.

Perspiration will not affect the protective functions.

In the event of enormous stress and heavy perspiration the activity should be stopped to avoid health risks.

The fit of the clothing must be checked after every wash.

The wearer of the protective clothing must be in a position to carry out the following movements:

- Standing, sitting, walking and climbing stairs
- Stretching both hands above the head
- Bending over and picking up a small object such as a pen

The following should be taken into account:

- The sleeves and trouser legs of clothing should not be so long that they impair the movement of hands and feet.
- The clothing should not be so loose that it flaps around or moves around independently in a disrupting manner.
- There should be no areas where unwanted or unintended gaps arise between or within parts of the clothing.
- There should be no unwarranted joint movement restrictions.
- The ease of putting on or taking off the clothing with or without assistance in accordance with the type of the clothing.
- In relation to comfort the clothing should not be too tight or prevent the wearer from taking deep breaths and must never restrict circulation.

The following should be observed when filling pockets:

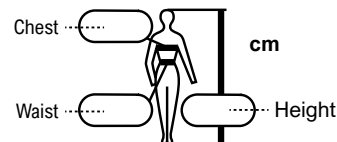
- Pockets must always be able to close completely
- Items may not stick out
- Items may not fall out

Obvious reasons why the clothing is not suitable:

- The person who tried on the item of clothing cannot wear it
- The protective clothing won't remain done up or in the correct place
- It impairs a vital function, such as breathing
- It is not possible to carry out simple tasks while wearing the protective clothing
- The person declines the protective clothing due to pain
- The protective clothing prevents other important items of PPE from being worn

Sizing system:

The European sizing system refers to body measurements making it easier to select correctly fitting protective clothing.



This clothing is designed in unisex sizes.

Cleaning / repair:

Protective clothing should be maintained in proper condition and it should be checked at regular intervals for wear and tear, damage and to ensure it is still fit for purpose.

The reflective material must be replaced if the specific CIL value falls below $R=100 \text{ cd/lx/m}^2$ or the reflective material is worn from intensive use.

Repairs must be carried out by experts in order to retain the performance of the protective clothing.

The material's suitability for use should be checked after each cleaning cycle.

The clothing must be completely replaced after 50 wash cycles.

The reflective material must be replaced after 30 wash cycles.



Gentle wash up to 60°C

Gentle drying

Do not use chlorine / bleach

Do not iron hot (110°C)

no professional dry cleaning



Maximum load capacity: 75%

Detergent recommendation:

Please note: Clothing with reflective material should not be soaked in any manner.

No optical brighteners with a high alkali content, organic solvents or free sodium hydroxide/calcium hydroxide may be used. Detergent must not contain any oxidising agents.

Washing:

Wash protective clothing separately from other clothing to avoid discolouration of the background material. The visibility of discoloured highly visible material may no longer be guaranteed in some circumstances and therefore should no longer be used. Protective clothing should be laundered and reconditioned by a professional company, as this is only way to guarantee ongoing functionality and a long life span.

Drying:

- Do not over dry.
- Air drying
- Tunnel finishers: Tests should be run before using a tunnel finisher. The clothing may be subject to uneven shrinkage due to the large amount of material.

Chemical cleaning:

- The compatibility of the reflective material with the cleaning intensifier / stain remover should be tested. Spot cleaning can be carried out on high visibility fabric.

Ironing:

- Do not iron reflective stripes with steam.

Neutralising:

- The laundry must be effectively neutralised. The neutralising agent must not contain any oxidising agents.

Contamination:

- The clothing can be disposed of by incineration or by sending to landfill. Protective clothing which is contaminated with hazardous substances must be disposed of as hazardous waste.

Ageing:

The life span of an item of clothing depends on its use, care and storage.

The clothing has been washed five times under laboratory conditions in accordance with the instructions without any problems.

Further ageing processes and indications are:

- Effects of UV light
- Extreme temperature changes
- Major visible changes (abrasion points, thinning, rips, holes, significant colour changes etc.)
- Damaged fastenings (zips, velcro, buttons)
- Damaged seams (open or defective)
- Effects of chemicals and/or moisture
- Mechanical effects (abrasion, bending stress, stress caused by pressure and tension etc.)
- Contamination, for example by dirt, oil, splashes of molten metal etc.
- Wear and tear

Innocuousness:

Protective clothing may not affect the health or hygiene of the user.

Storage:

Store the clothing in a dry, dust-free, dark environment without extreme temperature fluctuations in its original packaging.

The maximum storage time is 10 years. Keep away from direct sunlight.

As per the EU type examination no subsequent alterations are permitted to the clothing apart from those that were examined as part of the certification.



This reference in clothing gives the month and year of production, e.g. 12/2015 stands for the December of 2015.

All claims are excluded if this manufacturer's information is not observed.

There is currently no guidance to indicate that the clothing will lose its characteristics if stored properly.

The conformity declarations for these products can be found at www.teamdress.com

Activated certifying notified body 0299 (FB PSA Prüf- und Zertifizierungsstelle im DGUV Test, Zwengenberger Straße 68, D-42781 Haan, Germany)

Informatie van de fabrikant

Fabrikant: Teamdress Holding GmbH, Brandstücken 27, 22549 Hamburg



Het pictogram op het etiket geeft aan dat de gebruiksaanwijzing voor het gebruik van de PBM beslist in acht moet worden genomen.

De beschermende kleding voldoet aan de wezenlijke eisen voor de bescherming van de gezondheid en veiligheid. De kleding is in overeenstemming met categorie **II** conform de Europese verordening 2016/425

Materiaal: 100% polyester

Softshelljack	8772 8773	met/zonder embleem	
---------------	--------------	--------------------	---

Gebruiksaanwijzing:

Alle personen die zich tijdens het werk of in de vrije tijd in eventuele gevaarlijke situaties in het verkeer bevinden, moeten hoge-zichtbaarheidskleding dragen. Hoge-zichtbaarheidskleding is ook belangrijk in bereiken waarin een duidelijke zichtbaarheid van de persoon het risico op ongevallen kan verlagen. Bijvoorbeeld op snelwegen, binnen de bebouwde kom en op provinciale wegen, spoorwegen, luchthavens en haventerreinen. Deze hoge-zichtbaarheidskleding is overdag heel goed zichtbaar dankzij de fluorescerende stof en 's nachts dankzij de retroreflecterende strepen. De persoonlijke beschermingsmiddelen (PBM) zijn zodanig ontworpen en gemaakt dat de gebruiker de met risico verbonden werkzaamheid onder de beoogde en voorziene gebruiksomstandigheden ongehinderd en voldoende beschermd kan uitoefenen. Ondanks de vermelde gebruiksaanwijzingen ligt de verantwoordelijkheid voor de eigen veiligheid uiteindelijk bij de drager.

Waarschuwing:

De beschermende kleding dient te worden gebruikt waarvoor deze bestemd is en mag niet worden blootgesteld aan invloeden die de veiligheid van de kleding zouden kunnen verminderen. Vervuilde kleding kan leiden tot een lagere bescherming. De kleding moet als pak worden gedragen, bestaande uit Amerikaanse overall of broek en jack. Als het jack en de broek of overall voldoen aan EN ISO 20471 zullen ze de hoogst haalbare zichtbaarheid hebben. Het jack moet gesloten worden gedragen. Alle andere beschermende kleding moet voldoen aan de identieke veiligheidsnorm. Voor het dragen moet erop worden gelet dat de kleding niet is beschadigd. Het aan- en uittrekken van andere onderdelen van de PBM, bv. handschoenen en laarzen dient zonder moeilijkheden mogelijk te zijn.

De volgende norm (EN ISO 20471:2013 + A1:2016) bepaalt de prestatie-eisen van de beschermende kleding die ervoor moet zorgen dat de drager opvalt. Beschermende pakken moeten aan alle kanten van hoge-zichtbaarheidsmateriaal zijn. Om te garanderen dat alle kanten zichtbaar zijn (360° zichtbaarheid), is het belangrijk dat er horizontale retroreflecterende strepen en fluorescerende materialen rondom de romp, de broekspijpen en mouwen zijn. Om te voldoen aan de eisen aan een zichtbaar, minimaal oppervlak voor een beschermingsklasse, mogen aanwezige logo's, opschriften, etiketten enz. de zichtbaarheid niet belemmeren. De beschermingsklasse van de kleding is vermeld op het etiket van de kleding.

Beschermende kleding Hoge-zichtbaarheids- kleding

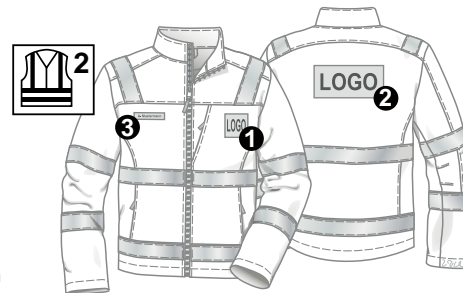


(Het getal naast het pictogram geeft de hoge-zichtbaarheidsklasse weer)

- 1 max. 81 cm²,
bijv. 9 x 9 cm
- 2 max. 208 cm²,
bijv. 26 x 8 cm
- 3 max. 27,5 cm²,
bijv. 11 x 2,5 cm

De vermogensklasse kan met behulp van een enkel kledingstuk of een combinatie van kledingstukken worden behaald, bv. jack en broek. Een combinatie, bv. een geclassificeerde broek en geclassificeerd jack kan voldoen aan een hogere klasse als het daadwerkelijk zichtbare vlak van deze gedragen combinatie voldoet aan de minimale eisen.

Het bevestigen van emblemen is alleen in overleg met de fabrikant mogelijk



EN ISO 20471:2013 + A1:2016

De kleding is conform EN ISO 20471 ingedeeld in drie klasseringen. Iedere klasse moet een minimaal oppervlak van achtergrondmateriaal en retroreflecterend materiaal hebben op de kleinste kledingmaat die ter beschikking staat. Bij alle klasseringen is klasse 1 de laagste, slechtste en klasse 3 de hoogste, beste klasse.

De beschermingsklasse van de kleding is vermeld op het etiket van de kleding.

De beschermende kleding moet manueel en visueel worden onderzocht om te controleren of er geen scherpe of harde randen aan zitten, geen uitstekende draaduiteinden, ruwe oppervlakken of andere details aan de binnen of buitenkant van de kleding die de drager of andere personen kunnen verwonden.

De opname van zweet mag de beschermende functies niet beïnvloeden.

Als het werk zeer belastend is of als er sterk wordt getranspireerd, moet het werk worden onderbroken om gezondheidsproblemen te voorkomen.

De pasvorm van de kleding moet na elke wasbeurt hetzelfde zijn.

De drager van de beschermende kleding moet in staat zijn om de volgende bewegingen te kunnen maken:

- staan, zitten, lopen en traplopen
- beide handen boven het hoofd tillen
- buigen en een klein voorwerp optillen, bv. een pen

De volgende punten dienen in acht genomen te worden:

- De mouwen en de broekspijpen van de kleding mogen niet zo lang zijn dat ze het bewegen van de handen en voeten belemmeren
- De kleding mag niet zo slap zijn dat hij wappert of zelfstandig en storend beweegt
- Er mogen geen onverwachte en ongewilde openingen ontstaan tussen of binnenin de onderdelen van de kleding
- Er mogen geen ongegronde beperkingen in de bewegingen van de gewrichten zijn
- De kleding dient eenvoudig aan- en uitgetrokken te kunnen worden, met of zonder hulp, overeenkomstig het soort kleding
- De kleding mag niet te strak zitten, het moet mogelijk zijn diep in en uit te ademen en nergens mag de bloedsomloop belemmerd zijn

Bij het vullen van de zakken dient in acht genomen te worden:

- Zakken moeten altijd nog volledig afsluitbaar zijn
- voorwerpen mogen er niet uitsteken
- voorwerpen mogen er niet uitvallen

Duidelijke redenen dat de kleding niet geschikt is:

- De persoon die het kledingstuk past, kan het niet dragen
- De beschermende kleding blijft niet gesloten of op de juiste plek zitten
- De kleding beperkt een levensfunctie, zoals bv. het ademen
- Het is niet mogelijk eenvoudige opgaven door te voeren als de beschermende kleding wordt gedragen
- De persoon weigert de beschermende kleding wegens pijn
- De beschermende kleding belemmert het dragen van andere belangrijke onderdelen van de PBM

Maatsysteem:

Het Europese maatsysteem is gebaseerd op de afmetingen van uw lichaam en vereenvoudigd de juiste keuze van de passende beschermende kleding.



De kleding is verkrijgbaar in uniseks maten.

Onderhoud/repairatie:

Beschermende kleding moet in goede staat worden gehouden en in regelmatige afstanden worden gecontroleerd op geschiktheid voor gebruik en beschadigingen of slijtage.

Het reflecterende materiaal moet worden vervangen wanneer de specifieke reflectiewaarde lager is dan $R=100 \text{ cd/lx/m}^2$ of het reflecterende materiaal door intensief gebruik is versleten.

Alleen vakkundige bedrijven mogen reparaties doorvoeren om het prestatievermogen van de beschermende kleding te behouden.

Na iedere reiningscyclus moet het ingezette materiaal worden gecontroleerd op geschiktheid voor gebruik.

Na 50 keer wassen moet de kleding compleet worden vervangen.

Na 30 keer wassen moet het reflecterende materiaal worden vervangen.



zacht wasbeurt tot 60°C
kreukherstellend drogen

nicht chloren/niet bleken
niet heet strijken (110°)
geen professionele reiniging



Vullen van de trommel: 75%

Wasmiddel aanbeveling:

Let op: Vermijd principeel kleding met reflecterend materiaal in alle soorten oplosmiddelen in te weken.

Gebruik geen wasmiddelsystemen met een hoog alkalinegehalte, organische oplosmiddelen of vrije natriumhydroxide/kaliumhydroxide. Wasmiddelen moeten vrij van oxidatiemiddelen zijn.

Wassen:

Hoge-zichtbaarheidskleding niet samen met andere kleding wassen om een verkleuren van het achtergrondmateriaal te voorkomen. Verkleurd hoge-zichtbaarheidsmateriaal kan onder omstandigheden de zichtbaarheid niet meer garanderen en mag daarom niet meer worden gebruikt. Beschermende kleding moet worden gereinigd door professionele bedrijven. Alleen zo is een duurzame goede functionaliteit en een lange levensduur gegarandeerd.

Drogen:

- De kleding niet te zeer drogen.
- Drogen aan de lucht
- Tunnelfinisher: Het gebruik van tunnelfinishers is mogelijk na testen. De kleding kan door de talrijke materialen eventueel ongelijk krimpen.

Chemische reiniging:

- De verdraagzaamheid van het reflecterend materiaal met reinigingsversterkers of vlekkenverwijderaars dient eerst te worden getest. Het hoge-zichtbaarheidsweefsel kan ook slechts gedeeltelijk worden gereinigd.

Strijken:

- Strijk de reflecterende strepen niet met een stoomstrijkijzer.

Neutraliseren:

- De was dient effectief geneutraliseerd te worden. Neutraliseringsmiddelen moeten vrij van oxidatiemiddelen zijn.

Contaminatie:

- De kleding kan na gebruik worden verbrand of naar een vuilverwerking worden gebracht. Beschermende kleding die gecontamineerd is met gevaarlijke stoffen conform de verordening voor gevaarlijke stoffen, moeten als gevaarlijk afval worden verwerkt.

Verouderingsfactoren:

De levensduur van de kleding hangt onder andere af van het gebruik, onderhoud en de opslag.

De kleding is onder laboratoriumomstandigheden 5x gewassen volgens de wasinstructies zonder problemen.

Meer verouderingsprocessen en tekenen zijn:

- inwerking van UV-licht
- sterk schommelende temperaturen
- zichtbare grote veranderingen (geschuorde plaatsen, dunner worden, scheuren, gaten, duidelijke verandering van kleur, ...)
- beschadigde sluitingen (ritssluitingen, klittenbandsluitingen, drukknopen)
- beschadigde naden (open of defect)
- inwerking van chemicaliën en/of vocht
- mechanische invloeden (wrijving, sterk buigen, drukken en trekken, ...)
- contaminatie bv. door vuil, olie, spetters gesmolten metaal enz.
- slijtage

Onschadelijk:

Beschermende kleding mag de gezondheid of de hygiëne van de gebruiker niet negatief beïnvloeden.

Opslag:

Bewaar de kleding in de originele verpakking, droog, stofvrij, donker en zonder grote temperatuurschommelingen.

Maximale levensduur tot 10 jaar. Bescherm de kleding tegen direct zonlicht.

Volgens de EU-typegoedkeuring zijn latere wijzigingen aan de kleding, behalve die die volgens het certificaat zijn gecontroleerd, toegestaan.



MM/JJJJ

Deze aanwijzing in de kleding geeft de maand en het jaar van de productie weer, bv. 12/2015 voor december in het jaar 2015

Claims zijn uitgesloten als de informatie van de fabrikant niet in acht wordt genomen.

Op dit moment zijn er geen aanwijzingen dat de kleding zijn eigenschappen verliest als het op de juiste manier wordt bewaard.

De conformiteitsverklaring van deze producten kunt u vinden op

www.teamdress.com

Informacji od producenta

Producent: Teamdress Holding GmbH, Brandstücken 27, 22549 Hamburg




Piktogram na etykiecie wskazuje, że przed użyciem środków ochrony indywidualnej należy bezwzględnie zastosować się do instrukcji obsługi.

Odzież ochronna spełnia zasadnicze wymagania w zakresie ochrony zdrowia i bezpieczeństwa.

Odpowiada ona kategorii II wg rozporządzenia UE 2016/425

Materiał: 100% poliester

Bluza softshell	8772 8773	z emblematem/bez emblematu	
-----------------	--------------	----------------------------	---

Instrukcja użytkownika:

Wszystkie osoby narażone podczas pracy lub odpoczynku na potencjalnie niebezpieczne sytuacje ruchu drogowego powinny nosić odzież ostrzegawczą. Kombinezony ostrzegawcze są również ważne w obszarach zastosowania, w których wyraźne rozpoznanie osoby może zmniejszyć ryzyko wypadku. Przykładami są autostrady, ulice, drogi poza miastem, strefy torów kolejowych, lotniska i obszary portowe. Odzież ostrzegawcza jest bardzo dobrze widoczna w ciągu dnia dzięki fluorescencyjnej tkaninie zewnętrznej oraz w nocy dzięki paskom odblaskowym. Środki ochrony indywidualnej (PPE) zostało zaprojektowane i wyprodukowane w taki sposób, aby użytkownik mógł wykonywać ryzykowne czynności bez przeszkód i z odpowiednią ochroną w zamierzonych i przewidywalnych warunkach użytkowania. Pomimo podanych instrukcji użytkowania, ostateczna odpowiedzialność za własne bezpieczeństwo spoczywa zawsze na użytkowniku.

Ostrzeżenie:

Odzież ochronna musi być używana zgodnie z przeznaczeniem i nie może być narażona na żadne czynniki, które mogłyby pogorszyć jej bezpieczny stan. Zabrudzona odzież może chronić w mniejszym stopniu. Odzież musi być noszona jako dwuczęściowa - składająca się ze spodni z paskiem lub typu ogrodniczkici oraz kurtki. Najlepszą widzialność uzyskuje się wtedy, gdy zarówno kurtka, jak i spodnie z paskiem lub ogrodniczkici są zgodne z normą EN ISO 20471. Kurtkę należy nosić zapiętą. Każda inna odzież ochronna musi spełniać te same normy bezpieczeństwa. Przed założeniem upewnij się, że nie doszło do uszkodzenia odzieży. Powinna istnieć możliwość łatwego zakładania i zdejmowania innych elementów ochrony indywidualnej, np. rękawic i obuwia.

Poniższa norma (EN ISO 20471:2013 + A1:2016) określa wymagania eksploatacyjne dla odzieży ochronnej sygnalizującej widoczność jej użytkownika. Kombinezony ochronne muszą być wykonane ze wszystkich stron z dobrze widocznych materiałów. Aby zapewnić widoczność ze wszystkich stron (widoczność 360°), ważne jest, aby poziome paski odblaskowe i materiały fluorescencyjne otaczały tułów, nogawki i rękawy. Minimalny widoczny obszar wymagany do uzyskania klasyfikacji odzieży nie może zostać zmniejszony ani naruszony przez istniejące logotypy, napisy, etykiety itp. Klasa ochrony odzieży jest podana na etykiecie odzieży.

Odzież ochronna Ochrona ostrzegawcza

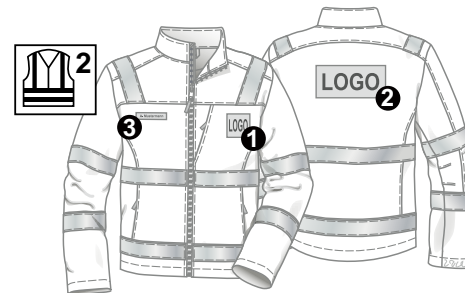


(liczba obok piktogramu określa klasę ostrzegawczą)

- 1 maks. 81 cm², np. 9 x 9 cm
- 2 maks. 208 cm², np. 26 x 8 cm
- 3 maks. 27,5 cm², np. 11 x 2,5 cm

Klasa efektywności może być określona przy wykorzystaniu pojedynczej sztuki odzieży lub kombinacji odzieży, takiej jak kurtka i spodnie. Kombinacja, np. klasyfikowanych spodni i klasyfikowanej marynarki, może być klasyfikowana jako klasa wyższa, jeżeli rzeczywista widoczna powierzchnia kombinacji podczas noszenia spełnia wymagania minimalne.

Umieszczenie emblematów możliwe wyłącznie w uzgodnieniu z producentem



EN ISO 20471:2013 + A1:2016

Odzież zgodna z normą EN ISO 20471 podzielona jest na trzy klasy. Każda klasa posiada minimalną powierzchnię materiału tła i materiału odblaskowego w połączeniu z materiałem odblaskowym przy najmniejszym dostępnym rozmiarze odzieży. Dla wszystkich specyfikacji klas, klasa 1 jest klasą najniższą, najgorszą, a klasa 3 jest klasą najwyższą, najlepszą.

Klasa ochrony odzieży jest podana na etykiecie odzieży.

Odzież ochronną należy sprawdzać ręcznie i wzrokowo, aby upewnić się, że nie ma ostrych lub twardych krawędzi, wystających końcówek drutu, chropowatych powierzchni lub innych szczegółów na wewnętrznej lub zewnętrznej powierzchni odzieży, które mogłyby spowodować obrażenia u użytkownika lub innych osób.

Absorpcja potu z ciała nie wpływa negatywnie na funkcje ochronne.

W przypadku bardzo silnego stresu i silnego pocenia się, aktywność powinna zostać przerwana w celu uniknięcia problemów zdrowotnych.

Odzież po każdym praniu musi zapewniać dopasowanie.

Osoba nosząca odzież ochronną powinna być w stanie wykonać następujące ruchy:

- stanie, siedzenie, chodzenie i wchodzenie po schodach
- podnoszenie obydwu rąk nad głowę
- schylenie się i podnoszenie niewielkich przedmiotów, np. ołówka

Należy uwzględnić następujące punkty:

- Rękawy i nogawki spodni w odzieży nie powinny być na tyle długie, aby przeszkadzać w ruchu rąk i stóp
- Odzież nie powinna być tak luźna, by trzepotała lub poruszała się samoczynnie i sprawiała utrudnienia
- Nie powinno być miejsc, gdzie pomiędzy elementami odzieży lub wewnątrz nich występują nieoczekiwane i niezamierzone przerwy
- Nie powinno być nieuzasadnionych ograniczeń ruchów w stawach.
- Łatwość zakładania i zdejmowania ubrań z pomocą lub bez pomocy, w zależności od rodzaju odzieży
- Odzież nie powinna być zbyt obcisła z punktu widzenia komfortu, głębokie oddychanie nie może być utrudnione, a krążenie krwi nie powinno być nigdzie ograniczone

Proszę zwrócić uwagę przy napełnianiu kieszeni:

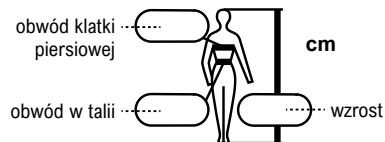
- kieszenie muszą być nadal w pełni zamykane
- przedmioty nie mogą wystawać
- przedmioty nie mogą wypadać

Oczywiste powody oznaczające, że odzież jest nieodpowiednia:

- osoba przymierzająca ubranie nie jest w stanie go nosić
- odzież ochronna nie pozostaje zapięta lub zsuwa się
- utrudnia funkcje życiowe, takie jak oddychanie
- nie jest możliwe wykonywanie prostych czynności w odzieży ochronnej
- osoba odmawia noszenia odzieży ochronnej z powodu bólu
- odzież ochronna uniemożliwia noszenie innych ważnych części środków ochrony indywidualnej

System rozmiarów:

Europejski system rozmiarów odnosi się do wymiarów ciała i ułatwia dobór odpowiedniej odzieży ochronnej.



Odzież jest w indywidualnych rozmiarach unisex.

Pielęgnacja/naprawa:

Odzież ochronna musi być utrzymywana w odpowiednim stanie i regularnie sprawdzana pod kątem przydatności do użytku, uszkodzenia lub zużycia.

Materiał odblaskowy należy wymienić, jeśli odbicie światła jest niższe niż $R=100 \text{ cd/lx/m}^2$ lub jeśli materiał odblaskowy jest zużyty pod wpływem intensywnego użytkowania.

W celu zachowania skuteczności odzieży ochronnej, naprawy muszą być wykonywane przez kompetentne firmy.

Po każdym cyklu czyszczenia należy sprawdzić, czy użyte materiały nadają się do użycia.

Po 50 cyklach prania odzież musi zostać wymieniona w całości.

Materiał odblaskowy należy wymienić po 30 cyklach prania.



Delikatny cykl prania do 60°C nie chlorować / nie wybielać
delikatne suszenie brak profesjonalnego prania chemicznego
nie prasować w wysokiej temperaturze (110°)



Wypełnienie bębna pralki: 75%

Środki piorące zalecenie:

Uwaga: należy bezwzględnie unikać zamaczania odzieży z materiałem odblaskowym w wszelkiego rodzaju rozpuszczalnikach.

Nie należy stosować zestawów środków piorących o wysokim odczynie zasadowym, rozpuszczalników organicznych ani wolnego wodorotlenku sodu/wodorotlenku potasu. Środki powinny nie mogą zawierać utleniaczy.

Sposób prania:

Odzież ostrzegawczą należy prać oddzielnie od innych ubrań, aby uniknąć przebarwień materiału tła. Przebarwiony materiał o wysokiej widoczności może niekiedy już nie gwarantować widoczności i dlatego nie wolno go dłużej stosować. Odzież ochronna powinna być konserwowana i regenerowana przez profesjonalne firmy. Jest to jedyny sposób na zapewnienie stałej funkcjonalności i długiej żywotności.

Suszenie:

- Nie suszyć nadmiernie odzieży.
- Suszenie powietrzem
- Pralnice tunelowe: korzystanie z pralnic tunelowych jest możliwe tylko po dokonaniu prób. Odzież może mieć tendencję do nierównomiernego kurczenia się z powodu zastosowania różnych materiałów.

Czyszczenie chemiczne

- Należy sprawdzić kompatybilność materiału odblaskowego z intensyfikatorem czyszczenia lub odplamiaczem. Można przeprowadzić miejscowe czyszczenie ostrzegawczej tkaniny ochronnej.

Prasowanie:

- Pasków odblaskowych nie wolno prasować parą.

Neutralizowanie:

- Pranie musi być skutecznie zneutralizowane. Środki neutralizujące nie mogą zawierać utleniaczy.

Skażenie:

- Odzież może być usuwana poprzez spalanie lub składowanie na wysypiskach. Odzież ochronna zanieczyszczona substancjami niebezpiecznymi, zgodnie z rozporządzeniem w sprawie substancji niebezpiecznych, musi być usuwana jako odpad niebezpieczny.

Czynniki starzenia:

Żywotność użytkowa odzieży zależy między innymi od sposobu jej użytkowania, pielęgnacji i przechowywania.

Odzież została wyprana 5-krotnie w warunkach laboratoryjnych zgodnie ze specyfikacją pielęgnacji bez stwierdzonych usterek.

Inne procesy starzenia i ich oznaki to:

- działanie promieniowania UV
- silne zmiany temperatury
- widoczne silne zmiany (przetarcia, przerzedzenie, rozerwania, dziury, wyraźna zmiana koloru, ...)
- uszkodzone zapięcia (zamki błyskawiczne, rzepy, zatrzaski)
- uszkodzone szwy (rozdarte lub uszkodzone)
- narażenie na działanie chemikaliów i/lub wilgoci
- oddziaływania mechaniczne (ścieranie, zginanie, ściskanie i rozciąganie, ...)
- zanieczyszczenie np. brudem, olejem, rozpryskami roztopionego metalu itp.
- zużycie

Nieszkodliwość:

Odzież ochronna nie może szkodzić zdrowiu lub higienie użytkownika.

Przechowywanie:

Odzież należy przechowywać w oryginalnym opakowaniu w suchym, wolnym od kurzu, ciemnym miejscu, bez większych wahań temperatury.

Maksymalny okres przechowywania do 10 lat.

Chronić towar przed bezpośrednim światłem.

Po homologowaniu UE nie są dozwolone żadne późniejsze zmiany w odzieży, z wyjątkiem tych zbadanych w ramach certyfikacji.



Ta informacja na odzieży wskazuje miesiąc i rok produkcji, np. 12/2015 oznacza grudzień 2015 r.

W przypadku niestosowania się do tych informacji od producenta, wszelkie roszczenia są wykluczone.

Obecnie nie ma dowodów na to, że odzież traci swoje właściwości, gdy jest właściwie przechowywana.

Deklaracja zgodności dla tych wyrobów jest dostępna na stronie www.teamdress.com

Informations du fabricant


Fabricant: Teamdress Holding GmbH, Brandstücken 27, 22549 Hamburg



Le pictogramme dans le marquage indique que le mode d'emploi doit être respecté avant d'utiliser l'EPI.

Le vêtement de protection répond aux exigences de base en matière de protection de la santé et de sécurité. Il répond à la catégorie **II** au titre du règlement UE 2016/425

Matériau : 100% polyester

Veste softshell	8772 8773	avec/sans emblème	
-----------------	--------------	-------------------	---

Mode d'emploi :

Toutes les personnes exposées à des situations potentiellement dangereuses dans la circulation pendant le travail ou les loisirs devraient porter des vêtements de signalisation. Les combinaisons de signalisation sont également importantes dans les domaines d'application où une identification claire de la personne peut réduire le risque d'accident. Il s'agit par exemple des autoroutes, des voies de circulation des villes et des campagnes, des voies ferroviaires, des aéroports et des zones portuaires. Ces vêtements de signalisation sont très visibles pendant la journée grâce au tissu extérieur fluorescent et la nuit grâce aux bandes rétro réfléchissantes.

L'équipement de protection individuelle (EPI) est conçu et fabriqué de manière à ce que l'utilisateur puisse effectuer l'activité à risque sans entrave et avec une protection adéquate dans les conditions d'utilisation prévues et prévisibles. Malgré les conseils d'utilisation indiqués, la responsabilité de sa propre sécurité incombe toujours en dernier ressort à l'utilisateur.

Avertissement :

Le vêtement de protection doit être utilisé conformément aux prescriptions et ne doit pas être exposé à des influences susceptibles de compromettre son bon état général. Un vêtement sale peut conduire à une baisse de la protection. Les vêtements doivent être portés comme une tenue complète – composée d'une cote à bretelles ou d'un pantalon avec une veste. La plus forte visibilité est atteinte lorsqu'à la fois, la veste, le pantalon ou la cote à bretelles sont conformes à la norme EN ISO 20471. La veste doit être portée fermée. Tout autre vêtement de sécurité doit être conforme à la même norme de sécurité. Avant de les porter, s'assurer que les vêtements ne sont pas endommagés. Il doit être possible d'enfiler et d'enlever sans difficulté d'autres pièces de l'EPI, par ex. des gants et des bottes.

La norme suivante (EN ISO 20471:2013 + A1:2016) définit les exigences de performance des vêtements de protection qui soulignent la visibilité de la personne qui les porte. Les combinaisons de protection doivent se composer de matériaux à haute visibilité sur tous les côtés. Pour s'assurer d'une visibilité de tous les côtés (visibilité à 360 °). Il est important que les bandes rétro réfléchissantes horizontales et les matériaux fluorescents entourent le torse, les jambes et les manches. La surface minimale visible requise pour la classification du vêtement ne doit pas être réduite ou altérée par les logos, inscriptions, étiquettes et autres, existants. La classe de protection du vêtement est indiquée dans le marquage du vêtement.

Vêtement de protection Signalisation

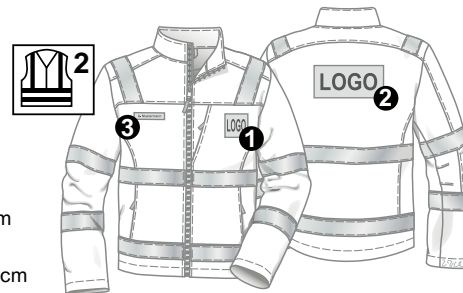


(le numéro près du pictogramme indique la classe de signalisation)

- 1 max. 81cm²,
par ex. 9 x 9 cm
- 2 max. 208 cm²,
par ex. 26 x 8 cm
- 3 max. 27,5 cm²,
par ex. 11 x 2,5 cm

La classe de performance peut être déterminée au moyen d'un seul vêtement ou par une association de vêtements par ex. veste et pantalon. Une association par ex. d'un pantalon classé et d'une veste classée peut être surclassée quand la superficie visible effective de la combinaison portée, satisfait aux exigences minimales.

Les emblèmes ne peuvent être apposés qu'après consultation du fabricant



EN ISO 20471:2013 + A1:2016

Les vêtements selon la norme EN ISO 20471 sont classés en trois classes. Chaque classe doit comporter une surface minimale de matériau d'arrière-plan et de matériau rétro réfléchissant adaptée à la plus petite taille de vêtement disponible. Pour toutes les spécifications de classe, la classe 1 est la plus basse et la plus faible et la classe 3 est la plus haute, la meilleure classe.

La classe de protection du vêtement est indiquée dans le marquage du vêtement.

Le vêtement de protection doit être inspecté manuellement et visuellement pour s'assurer qu'il est exempt de bords tranchants ou durs, d'extrémités de fils saillantes, de surfaces rugueuses ou d'autres détails sur la surface intérieure ou extérieure qui pourraient causer des blessures à l'utilisateur ou à d'autres personnes.

L'absorption de la sueur n'altère pas les fonctions protectrices.

En cas d'utilisation intensive et de transpiration abondante, l'activité doit être interrompue afin d'éviter des problèmes de santé.

L'ajustement des vêtements doit être vérifié après chaque lavage.

L'utilisateur du vêtement de protection doit être capable d'effectuer les mouvements suivants :

- Se tenir debout, s'asseoir, marcher et monter des escaliers
- Lever les deux mains au-dessus de la tête
- Se pencher et ramasser un petit objet, par ex. un crayon

Les points suivants doivent être pris en compte :

- Les manches et les jambes du pantalon de vêtement ne doivent pas être trop longues pour ne pas gêner le mouvement des mains et des pieds.
- Le vêtement ne doit pas être si lâche qu'il voltige ou bouge de façon indépendante et dérangement.
- Il ne doit y avoir aucun endroit où espace imprévu et involontaire entre les composants des vêtements ou à l'intérieur de ceux-ci.
- Il ne doit pas y avoir de contraintes injustifiées aux mouvements des articulations.
- La facilité d'enfiler et d'enlever le vêtement avec ou sans aide, selon le type de vêtement.
- Le vêtement ne doit pas être trop serré en termes de confort, la respiration profonde ne doit pas être obstruée et il ne doit y avoir aucune entrave de la circulation sanguine.

À prendre en compte au moment de remplir les poches :

- Les poches doivent toujours être complètement verrouillables
- Les objets ne doivent pas dépasser
- Les objets ne doivent pas tomber

Raisons évidentes pour lesquelles le vêtement n'est pas approprié :

- La personne qui essaie le vêtement ne peut pas le porter
- Le vêtement de protection ne reste pas fermé ou à l'endroit prévu
- Il altère une fonction vitale, comme par ex. la respiration
- Il n'est pas possible d'effectuer des tâches simples en portant le vêtement de protection
- La personne refuse de porter le vêtement pour cause de douleur
- Le vêtement de protection empêche de porter d'autres éléments importants de l'EPI

Système de taille :

Le système de taille européen se base sur les mesures de votre corps et vous permet de choisir plus facilement le vêtement de protection approprié.



Les vêtements sont confectionnés dans des tailles unisexes.

Entretien / Réparation :

Le vêtement de protection doit être maintenu en bon état et contrôlé à intervalles réguliers pour vérifier son efficacité et pour déceler tout dommage ou usure.

Le matériau réfléchissant doit être remplacé si le coefficient d'intensité lumineuse $R = 100 \text{ cd/lx/m}^2$ n'est pas atteint ou si le matériau réfléchissant est usé sous l'influence d'une utilisation intensive.

Les réparations doivent être effectuées par des entreprises compétentes afin de maintenir les performances du vêtement de protection.

Après chaque cycle de nettoyage, l'efficacité des matériaux utilisés doit être contrôlée.

Le vêtement doit être complètement remplacé après 50 cycles de lavage.

Le matériau réfléchissant doit être remplacé après 30 cycles de lavage.



Lavage délicat jusqu'à 60° C ne pas chlorer / ne pas blanchir
séchage délicat ne pas repasser trop chaud (110°)

pas de nettoyage à sec professionnel



Remplissage du tambour : 75 %

Agent détergent :

Attention : Il faut toujours éviter de faire tremper les vêtements avec des matériaux réfléchissants dans des solvants de quelque sorte que ce soit.

Ne pas utiliser de système détergent avec une forte teneur en alcali, des solvants organiques ou d'hydroxyde de sodium / hydroxyde de potassium libre. Les agents détergents doivent être exempts d'agents oxydants.

Lavage :

Laver les vêtements de signalisation séparément des autres vêtements pour éviter la décoloration du matériau d'arrière-plan. Les matériaux à haute visibilité décolorés ne peuvent plus garantir la visibilité et ne doivent donc plus être utilisés. Les vêtements de protection doivent être entretenus et retraités par des entreprises professionnelles. C'est la seule façon d'assurer une fonctionnalité permanente et une longue durée de vie.

Séchage :

- Ne pas trop sécher le vêtement.
- Séchage à l'air
- Tunnel de finition : L'utilisation de tunnels de finition n'est possible qu'après test. Le vêtement peut avoir tendance à rétrécir de façon inégale en raison de la diversité des matériaux.

Nettoyage chimique :

- La tolérance du matériau réfléchissant avec le renforceur de nettoyage ou le détachant doit être vérifiée. Un nettoyage ciblé du tissu de signalisation peut être effectué.

Repassage :

- Ne pas repasser les bandes réfléchissantes à la vapeur.

Neutralisation :

- Le linge doit être neutralisé efficacement. Les agents neutralisants doivent être exempts d'agents oxydants.

Contamination :

- Le vêtement peut être éliminé par incinération ou enfouissement. Les vêtements de protection contaminés par des substances dangereuses conformément au règlement sur les substances dangereuses doivent être éliminés comme déchets spécifiques.

Facteurs de vieillissement :

La durée de vie d'un vêtement dépend, entre autres, de son utilisation, de son entretien et de son stockage.

Le vêtement a été lavé 5 fois dans des conditions de laboratoire, selon les instructions d'entretien, sans réserve.

D'autres processus et signes de vieillissement sont :

- Exposition aux rayons UV
- Fortes variations de température
- Modifications significatives visibles (marques de frottement, rétrécissements, déchirures, trous, changements de couleur notables, ...)
- Fermetures endommagées (fermeture éclair, fermeture velcro, système à boutons pression)
- Coutures endommagées (ouvertes ou défectueuses)
- Influence de produits chimiques et/ou de l'humidité
- Influences mécaniques (abrasion, contrainte de flexion, pression et effort de traction, ...)
- Contamination par ex. par la saleté, l'huile, des projections de métal en fusion etc.
- Usure

Innocuité :

Le vêtement de protection ne doit pas porter atteinte à la santé ou à l'hygiène de l'utilisateur.

Stockage :

Conservé le vêtement dans son emballage d'origine dans un endroit sec, à l'abri de la poussière et de la lumière, sans grandes variations de température.

Durée de stockage maximale – jusqu'à 10 ans.

Protéger la marchandise de la lumière directe.

Après l'homologation de type CE, aucune modification ultérieure du vêtement n'est autorisée, à l'exception de celles qui sont contrôlées dans le certificat.



Cette indication sur les vêtements indique le mois et l'année de production, par ex. 12/2015 pour décembre de l'année 2015

Si ces informations du fabricant ne sont pas respectées, toute réclamation est exclue.

Il n'y a actuellement aucune preuve que les vêtements perdent leurs propriétés lorsqu'ils sont stockés correctement.

La déclaration de conformité de ces produits se trouve à l'adresse

www.teamdress.com

Organisme de certification notifié concerné 0299 (FB PSA Prüf- und Zertifizierungsstelle im DGUV Test, Zwengenberger Straße 68, D-42781 Haan, Allemagne)

Teamdress Holding GmbH
Brandstücken 27, 22549 Hamburg
☎ +49 40 800905-01
www.teamdress.com